

Italiener-Missionen in der Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz**

Band (Jahr): **60 (1923)**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

8. Chêne.

(Pfarrer: L. Bouchardy. — Wohnung: Avenue Petit-Senn 16.)

Katholiken: 2000.

Taufen 15; Ehen 6 (gemischte 1); Beerdigungen 14; Unterrichtskinder 100.

Wir setzen den geistlichen Aufbau fort und verschieben noch immer den Kirchenbau. Die Vereine machten sich alle Ehre; sie veranstalteten eine Kerneß, deren Reingewinn unserer Kirche zufiel. Unsere Pfarrei gab der hl. Kirche wieder einen Priester, was sie sich zu großer Ehre anrechnet; leben doch zur Zeit noch fünf andere Priester, die aus unserer Pfarrei hervorgingen. Der Inländischen Mission unseren aufrichtigsten Dank! Wir müssen immer auf ihre so wertvolle und großmütige Hilfe zählen!

9. Fatigny.

(Pfarrer: E. Bocquet.)

Katholiken: 300.

Taufen 5; Ehen 1; Kommunionen 1200; Beerdigungen 4; Unterrichtskinder 24.

Das religiöse Leben dürfte besser sein; es hat aber wenigstens nicht nachgelassen, und die kleine Zahl glaubenstreuer Katholiken ist die Hoffnung der Zukunft. — Die finanzielle Lage hat sich etwas gebessert infolge des ordentlichen und besonders des außerordentlichen Beitrages der Inländischen Mission, wofür wir von Herzen danken. Aber es bleiben noch ziemlich Schulden, und das neue Jahr wird sie nur vergrößern, da dringend notwendige Reparaturen am Dach und Turm der Kirche große Auslagen verursachen werden. Wer wird uns helfen? Wir vertrauen auf die göttliche Vorsehung und die Inländische Mission. Jeden Sonntag sind öffentliche Gebete das Zeichen und der Ausdruck unseres Dankes!

Italiener-Missionen in der Schweiz.

Die Seelsorge unserer lieben Glaubensbrüder aus dem Süden bleibt nach wie vor ein schwieriges Problem. An den meisten Orten sind die Italiener auf die einheimische Pastoration angewiesen, die sich in eifriger Liebe auch der Südländskinder annimmt. Leider macht die Großzahl im kirchlichen Leben schwach mit, selbst dann, wenn der Priester auch ihre Sprache versteht und

spricht. Gar manche bringen eben die religiöse Lauheit oder gar den Unglauben bereits aus der Heimat mit. An großen Orten mit bedeutenden Italiener-Kolonien arbeiten italienische Missionäre am Seelenheil ihrer Landsleute. Selten ist es ihnen vergönnt, die Mehrzahl ihrer Schäflein pastorell zu erreichen oder zu beeinflussen, namentlich nicht in den schwierigen Verhältnissen der Diaspora, die ja für den Missionär selber unbekanntes Neuland ist, in dem sich nicht jeder bewährt. Die Arbeit bleibt schwierig, der Erfolg ist oft klein, aber die Aufgabe bleibt wichtig, weil es sich um die Glaubens- und Seelengüter eines braven und gesunden Volkes handelt. Weil sich die Inländische Mission gerade der im Glauben am meisten Gefährdeten annimmt, so hat sie auch im verflossenen Jahre diese Italiener-Missionen unterstützt. An einigen Orten (z. B. im Kanton Glarus) unterhalten die Fabrikbesitzer die Seelsorge ihrer italienischen Arbeiter. Wir haben im Berichtsjahre folgende italienische Seelsorgsposten unterstützt:

1. Basel-Großstadt	Fr. 1000.—	7. Naters . . .	Fr. 1000.—
2. Basel-KleinStadt	" 1000.—	8. Neuenburg . .	" 1000.—
3. Carouge	" 1000.—	9. St. Gallen . .	" 300.—
4. Flums	" 200.—	10. Uster	" 500.—
5. Genf	" 3000.—	11. Zürich	" 3000.—
6. Lausanne	" 800.—	Total	<u>Fr. 12,800.—</u>

Polen-Mission.

An der Universität Freiburg studieren mehrere polnische Priester, die sich um ihre katholischen Landsleute annehmen. Folgende Uebersicht zeigt die seelsorgliche Tätigkeit der akademischen Verbindung „Polonia“:

Kolonien	Zahl der Arbeiter	Zahl der Besuche	Zahl der Kommunionen	Zahl d. Predigten	Zahl der Konferenzen und Predigten
Überdon	18	5	18	5	5 4
Bellechasse	6	6	9	6	4 4
Tiefenaubrücke . .	12	5	10	5	2 3
Corcelles	14	6	27	6	4 4
Avanches	10	6	10	6	4 4
Kerzers	6	6	6	5	4 4
Thayngen	20	2	22	2	— —
Emendes	8	5	8	5	4 4
Dornach	2	—	—	—	— —
	<u>96</u>	<u>41</u>	<u>110</u>	<u>40</u>	<u>27 27</u>